Zageblatt. Beilburger

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

atsblatt der Stadt Weilburg . In fämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

er Erideint an jebem Bertrag und toftet abgeholt monatlich anderen Mastragern monatlid 70 Pfg., vierteljährlich burch die Boll sine Beftellgelb Mit. 210.

Beranimerifider Schriftfelier: 3. B. Albert Wfeiffer, Meilburg. Drud und Ferlag : S. Sipper, G. m. C. S., Weiffurg. Lelophon Mr. 24.

Infernte: bie einfpaltige Garmonbzeile 15 Pig. baben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferalen-Annahmer Rleinere Angeigen bis 8 Mfr morgens, größere togevorber.

Br. 161

ich.

M. L

Prelies

Freitag, den 13. Juli 1917.

56. Jahrgang.

(Rachbend verboten.)

Bor einem Jahr.

g. 3mli 1916. Roch ftarter entbrannte ber Rampf ber Comme, namentlich am Balbden von feitens ber Englander, in ber Gegend von Barleug fam auch nicht um einen Schritt vorwäris. ofen warf am Stochob bie Beeresgruppe Linfingen pambe Ruffen gurud. Die Ofterreicher hatten in entowing wieder ihre alten Stellungen auf ben refillich ber oberen Molbama erreicht. Bei Bucgaca d ju erbitterten Rahfampfen, in benen ber Gegner den und öfterreichischen Truppen geschlagen de - Wieberholte italienische Angriffe zwischen und Eisch wurden abgewiesen, am Monte Rafto im 10 Stürme zurückgeschlagen und die Öfterreicher pteten alle ihre Stellungen.

Der Krieg. Tagesbericht der oberften Seeresleitung.

wies Saupfquartier, 12. Juli. (B. B. Amtlich.) Beftliger Rriegsidauplah:

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht. Mngriffe ber Marine-Infanterie am 10. Juli einen iconen Erfolg bar. Ber Feind hat Gegennicht zu führen vermocht. Die Rampftätigfeit millerie mar geftern in Flanbern, por allem fubvon Ppern, an der Artoisfront, bei Lens und murt gefteigert.

dure Erfundungeunternehmungen murben erfolg-

Rondin ftilrmten Stoftrupps eines hanfeatifden

mentes unter wirfungsvoller Mithilfe von Flammenim eine Reihe englischer Graben, aus benen eine unjahl Gefangener gurudgebracht murbe. Decresgruppe Deutscher Rronpring.

ber Beftchampagne entwidelten fich im Laufe bes s beftige Feuertampfe.

mige Aufflärungsgefechte enbeten gunftig. Beeresgruppe Bergog MIbrecht. ichte Wefentliches.

Befiliger Briegsfdauplah. Deresfront des Generalfelbmarichalls Pringen

bie Feuertätigfeit lebhaft. Auch bei Bud und auf bem oftgaligifden Rampffelb fdwoll fie geitweilig gu erheblicher Starte an. Un ber Bara murben ruffifche Jagb. trupps, am Stocheb und füboftlich von Rowel feinbliche Angriffe gurlidgewiefen. Brifden Dnjeftr und Rarpathen fühlten die Ruffen in gemifchten Abteilungen gegen bie Lomnica por. Bei Raluog erreichten Bortruppen bas Beftufer bes Fluffes.

Majedonifde Front.

Richts Reues.

Der erfte General Quartiermeifter: Sudendorff.

Bur Kriegslage.

Berlin, 11. Juli. (B. B.) Rachdem die deutschen Marinetruppen am 10. Juli, 8 lihr abends, die Engländer zwischen ber Rufte und der Strafe Lombartzyde-Rieuport unter ichweren englischen Berluften an Toten und Gefangenen über bie Dier gurudgeworfen hatten, flaute die Artillerietätigkeit in Flandern mahrend der Nacht ab. Nur in der Gegend von Bytichaete war das Feuer in der Nacht gesteigert. Unsere Flieger belegten die Bahnhote hinter der Front und Schleusenanlagen bei Nieuport mit Bomben. An der Arras-Front und in bem Raume von St. Quentin an einzelnen Abidnitten lebhaftes Artilleriefener. Bei Acheville brachte eine unerer Batrouillen Gefangene ein, mabrend verfchiebene feindliche Batrouillenunternehmungen öftlich Bermelles, am Subufer ber Scarpe und öftlich von Gonnelieu scheiterten. Un ber Aisne nur in ber Begend von Craonne geitweife lebhaftere Artillerietätigfeit. In ber Racht vom 10. jum 11. Juli griffen unfere Flieger feindliche vom 10. zum 11. Juli griffen unsere Flieger seindliche Lager, Ortschaften und Anlagen hinter der Front mit Bomben und Maschinengewehren an. In der Champagne führten wir verschiedene erfolgreiche Patrouillenunternehmungen durch. In der Nacht vom 9. zum 10. Juli brachen nach turzem Feuerübersall Stohtrupps in die seindlichen Gräben nördlich Reims ein und kehrten mit einer größeren Zahl Gesangener und Beute zurück. Eine andere Patrouille sügte südlich Gaubessicauft dem Geoner in seinen stark beseichten Gräben empfindliche Ber-Begner in feinen ftart befesten Graben empfinbliche Berlufte gu. In ber Radit vom 10. jum 11. Juli machte eine unferer Batrouillen bei Cerny nach turger Borbereitung burch Sprengung und Minenseuer Gefangene. Ebenfo brachte unfere Batrouille füblich Tahure und Ebenso brachte unsere Patrouille südlich Tahure und westlich Bauquois Gesongene ein. Zwischen Maas und Beneral Passaga, Führer bes XXXII. Armeetorps, einer der in diesem Kriege besonders hervorgetretenen französischen Front herrschte, abgesehen von etwas leb-

hafterem feinblichen Berfiorungsfeuer, Rube. Un ber ruffischen Front mar die Gefechtstätigfeit am 10. Juli im allgemeinen geringer. In ber Wegend von Stanis. lau fühlte der Ruffe nur gogernd an unfere neu eingenommene Binie heran. Er befeste ben geräumten Fleden Salics. Uberrafchende Borfioge in ber Segend von Rosmacz wurden abgewiefen. Das ruffifche Feuer war nur in der Gegend von Brzegany-Koninchy und an der Bahn Lemberg-Brody gegen Abend zeitweilig gesteigert. An der übrigen Oftfront hielt sich die feindliche Artillerietätigkeit in mäßigen Grengen. Rur in ber Molbau mar bas feinbliche Feuer lebhafter. Im Serethbogen, bei Corbul und Fundeni ichangte ber Gegner eifrig. Un ber magebonifchen Front unternahmen feindliche Flieger wiederholt Bombenangriffe auf eines unferer bortigen Feldlagarette.

Brüffel, 11. Juli. (W. B.) Der Tag ber Gilben-iporenschlacht bes Freiheitstampfes ber Flamen vom frangöfischen Jodie murbe geftern abend in Brilffel burch eine im Albambratheater ftattgefundene Gebentfeier eingeleitet. 3000 Perfonen maren anwefend; viele Taufend tonnten teinen Butritt finden. Die Begeifterung ber Flamen war groß. Ihrer Sehnsucht nach Selbständig-teit gab ber flamische Dichter R. be Clerq in seiner mit flürmischen Zurusen begleiteten Rebe poetischen Ausbrud. Der Festabend murbe mit lebenben Bilbern beichloffen, bie unter Unlehnung an henbrit Consciences "Erlösung von Flandern" die wichtigften Abschnitte aus der Gilben-sperenschlacht plaftisch jur Barftellung brachten.

Lanfing gegen die Erdrosselung der Reutralen. Gen f. 12. Juli. (B. B.) Staatssekretät Lanfing ift mit der Behandlung, die Wilson und der Lebens-mittelkommissen Houver den Reutralen angedeihen lassen wollen, nicht einverftanden. Er ift ploglich in die Gerien abgereift. Das "Journal" melbet aus Bafhington: bas beute auf die Möglichkeit einer Minifterkrifis hin.

Die Bedeutung der Aisne-Champagne-Schlacht.

(April/Mai 1917.)

Um 15. April 1917 erließ ber bamalige Dberbefehlshaber ber frangofischen Urmee folgenben Urmeebefehl : "Un bie Difigiere, Unteroffigiere und Golbaten .

Die Stunde ift getommen! Mut und Bertrauen! Es lebe Frankreich!

Die Briefe der Prinzessin.

Bon E. Bh. Oppenheim.

(Rechtrud verbaten.)

(Fortfehung.)

ertrauen in die lautere Reinheit Ihrer Tochter wie ich," jagte er beherrscht. "Ich liebe Fräulein und ich bin gewiß, daß es mir gelingen wird, kullebe zu erringen. Wenn Sie mir einen Grund tonnen, der mich verhindern müßte, Ihre Tochter

im Beibe zu machen - doch — oder nein — ich weiß nicht! — Ich habe dand meiner Tochter nicht zu vergeben. Margot von mir losgesagt — sie allein hat über ihr 3u bestimmen. Wenn sie Ihnen ihre Hand reichen und wenn Gie fie mir als Ihre Frau guführen will ich ihr mein haus nicht verichließen. Sagen der Ueberraschung zu erholen — freilich, ich sehe nund Handeln nun in einem gang anderen Licht.

mer Freund !" enn ich das Jawort Ihrer Tochter erhalten werde, reich sein," wehrte Heinz ab. "Was mich bisher du sprechen, war eben nur das Zerwürfnis zwischen und Margot. Wenn ein so gütiger und liebevoller

mie Sie - torf unterbrach ihn ungeftum. en Sie nicht weiter, lieber Freund !" jagte er. trage bie Schuld an unferem Bermurinis, wenig. bette ich damals nur nach meinem besten Wiffen willen. Ich will und tann Ihnen nicht fagen, sine Tochter und mich trennt — sie selbst mag es envertrauen, wenn sie Ihnen in die Ehe folgen ernn Sie es wissen werden, mogen Sie barüber . 06 ich gütig und liebevoll gehandelt habe."

Schon bei den letten Worten hatte er fich erhoben,

und nun griff er nach feinem Sut.

Bir merden uns ja vermutlich morgen ichon wieder im Alub treffen," fagte er. "Und ich bitte Sie, lassen Sie bann von meiner Tochter zwischen uns nicht weiter die Rede ifein! Meine Antwort auf Ihre Berbung haben Sie ja. Und lassen Sie mich Ihnen noch versichern, daß ich nach wie vor Ihr Freund gu fein muniche."

Er schüttelte ihm lange und herglich die Sand und verließ bann raich bas Botal, ohne von Berger, der ihnen ben Ruden zusehrte, bemerkt zu werden. Heinz, der seine innere Erregung nur mühfam bemeisterte, bezahlte den Kellner und schickte sich ebensalls zum Ausbruch an, als das Bärchen, dessen Ausmerksamkeit er gern zu entgehen

wünschte, sich erhob und der Ausgangstür zuschritt.

Heinz wartete, die sie auf die Treppe hinausgelangt waren und winfte dann einen Piktolo zu sich heran.

"Folgen Sie den Herrschaften, und wenn sie in eine Oroschke steigen sollten, suchen Sie die Adresse zu hören, die sie dem Rutscher angeben," sagte er hastig, dem jungen Wenschen einen Taler in die Hand drückend. Rach kaum fünz Wingsten war er wieder zur Stelle

fünf Minuten mar er wieder zur Stelle. "Die Dame ift allein fortgefahren," meldete er. "Rach bem Eldorado-Theater. Der Herr ift zu Fuß weiter ge-

Behn Minuten fpater befand fich heinz Sollfelden auf dem Wege nach bem Eldorado-Theater.

18. Rapitel.

Der goldbetrefte Bföriner bes Eldorado-Theaters, dem ber junge Schriftfteller bem Aussehen wie bem Ramen nach befannt mar, bereitete feinem Eintritt feine Schwierigteiten, obwohl der Zugang zur Bühne um diese Tageszeit außer der bei den Proben Beschäftigten nur wenigen Auserwählten gestattet war. Man war eben mit der Borbereitung eines neuen großen Ausstattungsstüdes beschäftigt, und die zumeist recht hübschen jungen Damen, die als Tänzerinnen oder Choristinnen darin tätig sein sollten, standen in dem zur Bühne sührenden Gang hier und da gruppenmeise beseinander unter Maudern und Lachen den gruppenmelfe beieinander, unter Blaudern und Lachen ben

Beginn ihrer Szenen erwartend. Sahlreiche neugierige Blide aus glangenben Mugen folgten bem eleganten, jungen Manne, Deffen außerer Ericheinung es biefe mannerfundigen Jüngerinnen der leichtgeschürzten Muse leicht genug ansehen, daß er nicht zu denen gehörte, die sonst hier hinter den Kulissen des Eldorado-Theaters auf be-

queme Eroberungen auszugehen pfiegten. Seing Sollfelden aber ichentte biefen lodenden Bliden ebensowenig Beachtung, als dem verheistungsvollen Lächeln, dem er hier und da begegnete, während er seine Augen suchend von einer Gruppe zur underen schweisen ließ. Ihm stand der Sinn wahrlich nicht nach holden Abenteuern, und ihn beschäftigte einzig die Sorge, ob es ihm gelingen würde, die Gesuchte zu sichen, nach der er nicht fragen fonnte, meil er ja ihren Ramen nicht fannte.

Schon war er nach längerem, vergeblichem Umber-ipaben nabe baran, die Hossung aufzugeben, als ein lautes, ungeniertes Lachen seinen Blick einem ziemlich verstedten, halbduntlen Wintel zulente, in welchem er bei icharferem Sinfeben bas bellgefarbte Saar ber gefuchten jungen Dame auffdimmern gu feben glaubte. Sie ftanb ba im lebhaften Beiprach mit einigen mannlichen Rollegen und schien sich so tressilich zu unterhalten, daß Heinz Bedenken trug, sie so ohne weiteres in dieser Unkerhaltung zu stören. Er wandte sich darum an einen Theaterbediensteten, den er in der Rähe herumlungern sah, mit bem Erfuchen, die blonde junge Dame gu fragen, ob fie einem Unbefannten eine Biertelftunde opfern moge.

Der Mann, ber ein gutes Trintgeld witterte, verzog das Gesicht zu einem verständnisvoll freundlichen Grinfen. "Die blonde Mieze meinen Sie? Ra, darauf tonnen

Sie fich verlaffen. Für neue Betanntichaften ift Die immer gu baben." "Die Dame führt vermutlich noch einen anderen Ramen

als den, den Sie soeben nannten?"
"Gewiß! Hofmeister heißt fie — Marie Hofmeistert Mber hier am Theater und bei den Herren, die sich abends auf der Buhne herumtreiben, ist sie bloß die blonde Miege." Sollfelden bedeutete ihn, feinen Auftrag auszuführen.

Er tonnte beobachten, wie fich die Choriftin neuglerig nach

"Geheim! Den herren Divifions., Brigabes unb Regimentstommandeuren!

Die Sandlung, Die wir unternehmen werben, ift enticheibenb für bas Schidial bes Baterlandes. - Sie mird von ber Truppe und im befonberen von allen Rommanboftellen einen eifernen Willen, eine Zätigfeit und einen allem gewachienen Aufopferungsgeift etheischen. - Die Tage ber Er-mubung und bes Rampfes werben ohne Unterbrechung aufeinanber folgen bis jur Enticheibung. Es mirb ben Kommanboftellen jur Pflicht gemacht, bas Ber-trauen immer mehr zu vergrößern, die Truppen babin au bringen, bie Ermilbungen und Entbehrungen leichten Bergens gu ertragen. - Es wird fein Musfall, feine Sogerung, feine Bernachlaffigung und tein Mangel an Initiative gebulbet merben.

Der Rommanbierenbe General bes XXXII. Urmeeforps.

ges Baffaga. Diese beiben Befehle tennzeichnen ben Beift, bie Stimmung und Beurteilung ber Lage im frangofischen Beere turg por Gintritt in Die große Frilbjahrsoffenfive, bie pun ben Frangofen gegen bie Front ber Beeresgruppe Deutscher Rronpring in einer rund 100 Rilometer breiten Front von Soiffons bis Auberive in ber Champagne (30 Rilometer öftlich) von Reims) geplant war. Führer wie Eruppe hielten "bie Stunbe für getommen"

Die hoffnung, daß diefe Schlacht ben großen Wenbepuntt im Rriege bilben und Die Rronpringen Front burchbrochen murbe, war an und für fich feineswegs unbe-

In bisher beifpiellofem Umfange hatte bie frangofifche Oberfte Beeresleitung ihre Borbereitungen für biefe Offenfine getroffen. Die beften Divifionen maren feit 3-5 Monaten nicht mehr in Gront eingesett, sondern auf ibungspläten auf bas Gorgfältigste als Angriffsbivifionen ausgebilbet worden.

Roch gewaltigere Artilleriemaffen als in ben bisberigen Offenfiven waren berangefchafft, eingebaut unb eingefpielt für ihre Aufgabe, burch ihr alles gertrummernbes Erommelfeuer ber Infanterie ben Weg gum Durchbruch gu bahnen. Unbeschrantte Munition mar ficergeftellt.

Dagu tamen in letter Stunde ber Gintritt Ameritas in den Rrieg und ber vorübergehende Erfolg ber Eng-lander Anfang April bei Arras, um Bolt und heer in Frankreich mit frober Buverficht gu erfillen.

Der fiegengemiffe Ungriffngeift faft jeben frangofifchen Golbaten ftand auf einer feit Rriegsbeginn noch nicht erreichten Sobe. Und in biefem Geifte rannten Frantreiche Truppen gegen bie Beeresgruppe bes Rranpringen an; in verberfter Front mit 28 Divifionen, unmittelbar babinter in Referve 33 Divifionen, weiter rudwarts nochmals rund 20 Divifienen, teils bereitgeftellt, teils in ber Beranbeforberung begriffen. Endlid 7 Ravalleriebivifionen, verfammelt gu fanellfter Ausnugung bes

Aber biefer Erfolg blieb trot aller verfügbaren Rrafte und aller Borbereitungen aus. Rur wenige unwefentliche Belanbeteile murben aufgegeben. Im übrigen hielt Die gefamte Gront ber Deeresgruppe Deutscher Rronpring unerschilttert ftanb. Führer und Truppe haben auf beutscher Geite in Diefer Schlacht einen Gieg errungen, ber fich getroft ben größten Siegen ber Rriegsgeschichte an bie Seite ftellen barf.

In aaber Ausbauer hat bie beutiche Infanterie in ber Solle bes feinblichen Trommelfeuers fich ihr taltes Blut und ihre Rampftraft ju bewahren gewußt. In ungebrochener Angriffsfreubigkeit ift fie aus ihren rudmartigen Graben herausgefommen und hat im Wegenfing bie an Bahl erheblich ftartere feinbliche Infanterie unter blutigen Berluften gurildgeworfen. In mufter-gültiger Weife hat bie beutige Artillerie ben Infanteriften unterftügt, Die feindliche Artillerie bauernd geschwächt und ihr mirtfames Sperrfeuer por bie Angriffsmaffen bes Feinbes gelegt. Bahlen fprechen am beutlichften: Seit dem 16. April hat der Frangoje Der Skin Soiffons-Muberive bis jest 81 frijche Divifionen, 23

Divifioner gum zweiten, 2 gum britten Dal, im gangen ! alfo 106 Divifions. Einheiten vergebens eingefest. Sie find gum Teil vollftanbig aufgerieben und vernichtet

merben.

Ein anscheinend gut unterrichteter frangofischer Difigier nennt folgende Berluftgablen allein an ber Misne front für bie Beit wom 16. April bis Enbe Dai : 22 732 Tote, 30 000 Bermifte, 104 000 Bermunbete. Diefe Bahlen tommen im gangen bem vollftanbigen Berluft von etwa

26 Divifionen gleich. Das Bemugtfein, bag bie Misne-Champagne-Schlacht eine Dieberlage ber frangofifden Baffen war, ift nach. weislich bei ben frangofischen Truppen allgemein verbreitet. Die Gefangenen-Musfagen fowie erbeutete Briefe ber letten Bochen laffen teinen Bweifel, baf bie Giegeszuverficht, bie Anfang April berrichte, einer tiefen Riebergeschlogenheit und wölligen Soffnunglesigfeit gewichen ift; einer hoffnunghlofigleit, bie mehr und mehr icon ichwere Bergeben gegen bie Mannesgucht und ausgefprochene Balle von Meuterei gezeitigt hat.

Wenn biefe Offenfive miggludt ift, fo fagt fich ber frangöfifche Golbat, wie, wann und mit welchen Mitteln fann ba bie nachfte ben erfebnten Sieg bringen ?

Erogbem foll mit bem porftebend Befagten bie Misne-Champagne-Schlacht nicht als abgefchloffen bingeftellt werben. Aber ein Abichnitt liegt hinter uns und mohl giemlich ficher ber fcmerfte.

Daß die heeresgruppe Deutscher Kronpring im April bis Mai 1917 bie Aufgabe fraftvoller Berteibigung unter ben ichwierigften Berbaltniffen in glangender Beife fiegreich geloft bat, ift jebenfalls eine Zatfache, bie bereits ber Beschichte angehört.

Mit bem gludlichen Stolze treu erfüllter Solbatenpflicht burften bober Gubrer, Dffigiere und Mannichaften bas Telegramm lefen, bas ihnen am 1. Juni 1917 ben Dant ihres Allerhöchften Rriegshern aussprach.

Ehrentalel.

Alnermublid. In ben erften beiben Tagen ber ruffifchen Offenfive im Darg 1916 hatte ber Unteroffigier Irmler aus Croffen a. D., wohnhaft in Charlotten-burg, von einem martifchen Inf. Regt., wie auf bem Scheibenftanb freihandig ichiebend, ben Ruffen bas Einbeingen in unferen Graven verleibet. Da er boch nun neugierieg mar, melden Regimentern bie anfturmenben Ruffen angehörten, ging er am Morgen bes britten Tages vor ben Drahtverhau, ichnitt einigen Toten bie Adjelflappen ab und brachte ruffifche Gewehre ein. Da jeboch bie mit Tintenftift auf bieflichfelflappen gemalten Rummern nicht beutlich ertennbar maren und Zweifel entftanben, erflärte er: bann hole ich eben neue. Gefagt, getan. Um hellenlichten Tage fpagierte er vom Bordypoftenloch burch ben fpanifchen Reiter, fcmitt gelaffen gwei toten Ruffen bie Uchfelflappen ab und fehrte mit einem Rudjad, in bem fich außer Tabat und Rleinig-feiten nur einige leere Sanbinde befanden, ohne fich im geringften um Das Schießen ber aufmertfam geworbenen Ruffen gu fimmern, gurlid. Der Tag mar fchwer, ber Ruffe betrommelte unfere Graben, um feinen Truppen bie Möglichteit zu verschaffen, fich vor unseren Graben einzugraben. Um Radymittage tam ein Befehl ber Division, bag eine Batrouille vorgeben und ben Ruffen unter allen Umftanben Papiere abnehmen folle. Diefen Auftrag tonnte fich Irmler nach feiner Anficht unmöglich entgeben laffen. Es mar noch giemlich bell, bie Schiegerei war noch in vollem Gange, ba ging er wieber por und holte Achielflappen, Golbbiicher, Brieftaiden und zwei Rudfade. Das mar ben Ruffen benn boch ju viel. Sie eröffneten ein lebhaftes Feuer und verwundeten Irmler am linken Oberschenkel. Doch jeht, wo was los war, ins Lagarett geben, das gab es bei Jemler einsach nicht. Er bestand barauf bei ber Rompagnie gu bleiben. Und als abends 10 Uhr eine Bairouille vorgeschidt werden follte, um Ruffen, bie fich in einem fruber verlaffenen m einzurichten verluchten, mit Sanbarangten ausguräuchern, ba mußte Jemler wieber babet fein.

Ruffen gogen es aber por, als ihnen einige bie Dhren flogen, bas Arbeiten ber Bate abzuwarten. Sie spriften schreiend ausn überließen Irmler und seinen Getreum to Graben. Auch in ben folgenden Tagm in unermublichem Rampfesmut allen o leuchtenbes Beifpiel poran. Geine Berbie balb barauf burch Berleihung bes Gierne 1. Riaffe belohnt.

Deutichland.

Berlin, 12 00

- Das "Berliner Tageblatt" fcreibt: Der ! Erlaß ift ber Beweis bafüt, baß Berr non B Sollmeg bas Bertrauen bes Rrifers beligt. O freilich die Faffung ber Antundigung barant m führen ift, bag man auch ben Begnern ber Bahlreform Bugeftanbniffe machen wollte, in Augenblid nicht festguftellen. Während bie Gig gleichen Wahlrechts im preugischen Ministernm mohl gum Rudiritt genötigt feben burften, tofür herrn v. Bethmann-Bollmeg bieje Rotmenbi aus seiner Stellung zur Reuordnung im Reiche er — Die "Bossische Beitung" ichreibt: Man buf er Tatjache, bag ber königliche Erlaß die Gegengen Des Minifterprafibenten von Bethmann Sollm ben Wahricheinlichteitsichluß gieben, bag ber Ro beabfichtigt, auf die Mitarbeit bes jegigen Bites preußischen Stantsgeschäfte porläufig gu vergidte andere Frage ift es, wie fich herr von Beiling ben Parteien, unter benen er recht wenige unb Bewunderer feiner fraatsmännischen Fabigfeiten abfirden wird. Darüber, bag auf birfe Weife bie in Rrifis vertagt aber nicht beenbet ift, wird fich ber wohl felbft Mar fein. Wir behalten uns ein Eingehen auf bie Bebeutung einer folden "Riffen por. - Rad bem "Bormarts" bebeutet bie Um bes gleichen Wahlrechts in Preugen für gang land ben enticheibenben Endichritt gur Demote Bie bie "Betliner Reueften Radrichten" betonen biefer Erlag nur eine ber bom Raifer und ben rungen zu lösenben Entscheibungen. - Dir 1 Tageszeitung" schreibt: Damit ift allerdings er icheibenber Schritt vollzogen, ein Schritt, ber Form ber offigiofen Bereiterflarung beutlich ben & Bethmannichen Beiftes trägt. Bugleich ift bamu gegeben, baß herr von Bethmann im Amte biet

- Der Binerifche Minifterprafibent Brat ber vom Reichstangler für ben Fall feines R jum Radfolger auserfeben ift, bat junasit al Wir halten, fo ichreibt ber "Berl. Lotalang." et wahricheinlich, bag ber beperifche Stuatemann wohl iberlegten Gründen auch bei feiner bevorfteb Unmefenheit in Berlin immerhin auf biefem. Un beharren burfte. Wie wir weiter horen, hat ber geordnete Spahn (Btr.) bie ihm angebotene Abems

ges Juftigminifteriums abgelehnt.

- Der Kronpring hat heute vormittag nadein bie führenben Abgeordneten der Parteien bes Reich (von Baper, Dr. Davib, Dr. Strefemann, Mertin berger und Graf Weftarp) empfangen und mit furge Beit über bie politifche Lage gefprochen.

- Die Minifter - Rrife. Bie bie "Be-Abend Beitung", Die an Stelle bes verbotenen " Gra Botal-Angeigers" ben Befern jugeht, berichtet, baber Minifter von Breitenbach, Schorlemer, Boebell, und Trott ju Golg infolge ber Enticheibung ju gu bes Reichstags. Bahlrechts für Breugen ihr Abiain gefuch eingereicht.

- 3m Juni b. 3. find jum erften Dale milngen gur Ausprägung gelangt. Es mutb 7600 Mt. Rehnpfennigftiide aus Rint gepragt. Die | Bintgeld foll befanntlich bie einzuziehenden Ride

thm umfah, als der Mann Die Bestellung ausgerichtet batte, und wie fie fich bann von ihren Kollegen mit einigen rafchen Worten verabichiedete, bie jene febr beiter gu ftimmen ichienen.

Graziofen, miegenden Schrittes und mit freundlicher Miene fam fie auf ihn gu.

"Sie wünichten mich zu fprechen, mein herr?" Heinz hielt es für angezeigt, fie wie eine Dame gu behandeln, obwohl fie vermutlich gar teinen Anspruch barauf machte.

3d habe um Entichuldigung ju bitten, mein Fraulein, daß ich Sie hier aufgesucht habe," fagte er nach höflicher Begrubung, "aber ich batte fonft wenig hoffnung gehabt, Sie ju finden. Bollen Sie die Gute haben, mir eine furge Unterredung gu bewilligen ?"

Die blonde Miege sah ihn etwas vermundert an. So seierlich und formlich pflegten hier nur die unersahrensten Reulinge zu reden. Und dieser herr mit dem hubschen, geistvollen Besicht hatte doch nicht gerade das Ausschen eines ichnichternen Gimpels. Aber fie besag Gewandtheit genug, fich mit Unftand in jede Situation gu finden, und fo nahm auch fie vorerft die Allliren einer wirtlichen Dame an.

"Ich glaube nicht, daß meine Szene früher als in einer halben Stunde darankommen wird," erwiderte fie in tadel-los vornehmer Haltung. "Aber ich darf mich inzwischen nicht aus bem Theater entfernen. Wir mußten alfo icon in einer ber Parterrelogen Blag nehmen, wenn es fich um etwas fo Dringendes handelt.

"Bang wie Sie befehlen, mein Fraufein!" Gie öffnete eine ber fleinen Turen, die aus bem Seitengang in ben Bufchauerraum führten und ging feibenraicheind voran in die halbduntle Loge, beren Bolfterfige jest mit grauen Beinwandhüllen bededt maren.

"Bitte, ich bin gang zu Ihrer Berfügung." Seinz nannte ihr feinen Ramen, aber fie nicte bazut wie jemand, dem man etwas ichon Befanntes erzählt. "3ch würde auch ohne Borftellung gewußt haben, mit wem ich mich unterhalte," ertlatte fie offenbergig. "Denn

wir find uns icon früher begegnet, wenn Sie fich auch

vielleicht nicht daran erinnern. Es mar namlich an einem

nicht fehr angenehmen Drt."

Gie hatte die legten Borte lachend gefprochen, benn es mar ihr im Brunde burchaus nichts baran gelegen, ben freifen Ronversationston lange festguhalten. Und heinz mußte trop ber ichlechten Beleuchtung wahrnehmen, wie herausfordernd ichalthaft ihn ihre ichwarz untermalten Mugen

Min einem nicht fehr angenehmen Ort?" wiederholte er, indem er den Unmiffenden fpielte. "Darf ich fragen, was für einen Ort Sie damit meinen ?"

"Run, Gie werden doch mohl nicht finden, daß eine Beugenvernehmung gu ben befonderen Genuffen gehort. Und wir hatten dies zweifelhafte Bergnugen beide an bem nämlichen Bormittag. Ich wartete mit Ihnen im Bor-gimmer und hörte Ihren Ramen, als Sie vor mir aufgerufen murben."

"Ah, jest befinne ich mich in der Tat," heuchelte er. "Es war eine polizeiliche Bernehmung in derselben Angelegenheit, die mich heute bestimmt hat, Gie aufzusuchen in der Angelegenheit des unglücklichen Martens namlich nicht wahr ?"

Mit einer Gebarde bes Entjegens, die wohl mehr schauspielerische Geste, als Ausdruck einer wirklichen Emp-findung war, strecke Mieze ihre von echten oder falschen Brillanten funtelnde Sand gegen ihn aus.

"Sprecht mir von allen Schreden bes Bewiffens von biefem Martens fprecht mir nicht!" betlamierte fie halblaut. "Benn Sie wüßten, in einer wie unglaublichen Beise ich wegen dieser Sache bereits gepeinigt worden bin! — Roch an diesem Bormittag! — Man könnte geradegu melancholisch barüber merben.

Da er fah, bag es bis zu diefer Melancholie por ber hand noch gute Wege hatte, ließ fich Seinz durch ihren Protest nicht hindern, bei bem Thema zu bleiben. "Un biefem Bormittag, fagen Sie. Es war ber Rechts-anwalt Berger, der heute mit Ihnen barüber fprach, nicht

"Sie haben uns alfo beobachtet?" fragte fie, ohne eine berliche lleberrafchung ober Berlegenheit gu geigen.

aturuch, in einem joigen Rejiaurant muß man jedermann gejehen werden, und ich hatte Gie all bemertt. Ja, unter bem Bormande ber Einlad einem Frühftud hatte biefer alte Gilg bie Unverid mich ausholen zu wollen. Es war ein amufantes &t bas muß ich fagen."

"Sie fteben alfo, wie es icheint, fonft nicht in schaftlichen Beziehungen zu dem Rechtsanwalt?"
"Zu dem?" Sie lachte hell auf, "Ah, was für Geschmad trauen Sie mir zu, herr Hollselden? Beute, zu denen ich in freundschaftliche Beziehungen

foll, muffen ichon etwas anders ausjehen." Der Blid, von dem diefe fehr entichiebene Ettle begleitet war, hatte Seing nicht im ungewiffen laffen tonnen, daß er felbft vermutlich beffere to auf die Bunft der blonden Diege haben mirbe. mit so viel Geringichätzung behandelte Rechts Offenbar war die weitherzige junge Dame noch a Suche nach einem Rachfolger für den so unvermiel dem Leben geschiedenen Freund. Und er hielt es ni amedmaßig, ihre Soffnungen fogleich gu gerfioren.

"Bie waren Sie auch fonft eines folgen wurdig!" fagte er mit einer Balanterie, die ibn fauer antam. "Aber, wenn es erlaubt ift, banach 34 was wollte diefer Rechtsanwalt benn eigentlich von erfahren ?"

Dh, alles Erdenfliche! Er war in feinen hundertmal neugieriger und unverschämter als det fommiffar, ber boch mabrhaftig auch tein Blatt Mund genommen hat. Als wenn ich in alle 0 Diefes armen Afritauers eingeweiht gewesen mar Leute muffen wirflich nie in ihrem Leben einen mit jungen Madchen gehabt haben, daß fie glauben man fpräche dabei von nichts als von Gefchalte folden langweiligen Gachen."

"Run, es fällt doch mohl gelegentlich mal ein darüber. Und herr Martens ftand Ihnen ja, wie ih hört habe, sehr nabe."

"Oh, damit war es nicht gar so arg," erwidett bewunderungswürdigem Freimut. "Er fonnte ja

ber Samfterung von Ridelgelb Ginhalt tun. im Juni uoch geprägt 882 826 Mt. Mt. (1 Mill. Mt.) eiserne Zehapsennig20 Mt. (752 591 Mt.) eiserne Fünfpfennig28 468 Mt. (96 000 Mt.) Einpfennigstüde
inn. Die Neuprägungen in eisernen Zehna haben nunmehr den Betrag von 20 Mill.
nurn. Insgesamt sind jeht 30,93 Mill. gen in Umlauf.

Lolales.

Beilburg, 13. Juli.

ge Rönigliche hoheit Großbergogin Maria Unna Dergogin gu Raffan, Gemablin meiland m Dobeit bes Großherzoge Wilhelm von begeht heute auf Schlof Colmar Berg in fren 56. Geburtstag.

Ellerne Rreug murde verliehen: Dem elivertreter 28 o 1 f. Sohn bes Bahnhofs. off in Ernfthaufen. - Dustetier Bilenger aus Dbershaufen, im Leib.Barbe-115. - Füfiller Auguft Gerhardt, Begemarters Wilhelm Gerhardt in Mumenau. ie feitherigen herren Gemeinberechner heinrich ert ju Bohnberg und Rarl Beufer gu Riiders. ben auf bie Dauer von 6 Jahren wieber-

und beftätigt. Die 10. Mummer ber Sonberlifte: "Unermittelte brige, Rachlage und Funbjachen" ift als Denifchen Bertuftlifte" erfchienen. Bervollorb Die Conberlifte burch ein Ramensverzeichnis fenen, beren Angehörige nicht gu ermittelh erver burd Mitteilungen fiber unbeftellbares mb Mannichaftsgepad. Die Lifte ift in ber alle bes "Weilburger Tageblatt" eingufeben.

einficht bei Geibpateten. In ber jegigen heißent muß gang besonbers bavor gewarnt merben, und weiche, faftige Früchte an Die beutichen genen in ben feinblichen Lanbern ober an Derpen im Gelbe gu ichiden, Infolge ber langen asbauer gelangen bie Sachen meift verdorben me ber Empfanger und tonnen baber beffer mat verwendet werben. Es mag bei biefer nedmals barauf hingewiesen werben, bag whing von roben Giern in Baddenbriefen an

men liberhaupt verboten ift. ift Gegenftanb bes täglichen Bebarfs. Die nt Straffammer bat - wie einige Beitungen einen Schlächtermeifter, ber beim Bertauf Bebes fic Bucherpreise hatte zahlen laffen, som mit ber Begrindung, bag lebenbes Bieb bin Gegenftänben bes läglichen Bebarfs gehöre. mideibung fieht im Wiberfpruch mit ber Abung Des Kriegswucheramts und ift auch mit redjung bes Reichsgerichts nicht vereinbar. 18 Urteil ift baber auch Revifion eingelegt. Birb ift frets gu ben Gegenftanben bes tagnis gu rednen, wie bies in ber Begriinbung preisgeset ausbrudlich ausgesprocen ift, und maß unter bie Berordnung gegen Rriegs-as Kriegswucheramt wird gegen Preis-

Bermilates.

mit Bieb ftete nachbrudlich einfereiten.

tertin,

mit je

t "Beif

bahez :

menne

en beds
en beds
en beds
en beds
en beds
en bed auf
en min
en sie
auter gar
au free
pou 56

Johnberg, 13. Juli. Der altefte Ginmohner Ottel, Bert Gemeinberechner Beinrich Gelbert, bute seinen 83. Geburtstag. In voller Rüftigfieht er noch tagtäglich seinen Dienst. (Unsern im Blückwunsch. Die Schriftl.) Sohnberg, 13. Juli, Fahrer Rubolf Rathbeim Fuß Art Regt. Rr. 3 (Sohn bes Herrn

meisters Beinr. Wilh, Rathichlag babier) murbe Effernen Rreus ausgezeichnet.

lfurt, 11. Juli

lein, aber jum Berlieben war er gemiß nicht men Buftande mar er fogar ber geizigfte und gite Menich, ben man fich benten tann, und er ertruglich, wenn er ein Glas über ben Durft batte. Dann freilich flogen die blauen Lappen ach allen Seiten. Aber fagen Sie doch aufrichtig, Ir, was Sie von mir wissen wollen. Wenn ich Gendeine Austunft geben kann, soll es gern geIhney bin ich lieber gefällig, als diesem verRechtsanwalt, der sich einer Dame gegenüber
val zu benehmen weiß."
lind siberaus liebenswürdig, mein Fräulein! Und

Martens das Geld hatte, mit dem er nach Ihrer

onde Miege 30g bedauernd bie runden Schultern babe nicht die Bewohnheit, meine Befannten en Dingen auszuforichen. Aber er mar, foviel

W einer Diamantenmine in Gudafrifa beteiligt. o alfo mohl auch fein Bermogen ftammen." I Ihnen von einer folden Beteiligung ergabit?" L und mir nicht allein. Er pflegte bei jeber u damit zu renommieren."

wenn ich Ihnen nun auf Grund zuverläffigfter onen versichern fann, daß daran fein mahres Subafrita als ein bettelarmer Mann verließ?" n wurde das eben nur ein Beweis mehr dafür er ein Aufschneider war," versehte die Choristin E. "Ich habe ihn nie für etwas anderes ge-

an ihrer Antworten gab Hollfelden jedenfalls die nibe Gewishelt, daß durch seine Fragen keinersei bet Empfindungen in ihrem Herzen wachgerusen und so trug er kein Bedenken, in seinem Inm fortgufahren.

ich aus den Zeitungen erfahren habe, waren Sie aulein, eines der letten menichlichen Befen, in,

verzogener und bort verstorbener Frantfurter, Brivatmann Meibinger, hat die Stadt Frankfurt a. M. zur Universalerbin eingefest. Rach Abgug ber Legate verbleiben ber Stadt etwa 350 000 Mt.

* Raffel, 11. Juli. Der Brunnenmacher Chriftian Seeger aus bem benachbarten Dorfe Bilhelmshaufen mar in Solshaufen im Reinhardsmalbe auf bem Leimbach'ichen Gutshofe mit Ausbefferungearbeiten in einem Brunnen beschäftigt. Er ftanb babei auf einer langen Leiter im Brunnenichacht und fturgte mabrend ber Arbeit, von giftigen Gafen betaubt, ploglich in ben 50 bis 60 Buß tiefen Brunnen binab und ertrant. Alle fofort angeftellten Rettungsarbeiten waren pergeblich, er tonnte nur als Beiche geborgen merben. Der Ertruntene, ein verheirateter Familienvater in ben vierziger Jahren, ftand bisher im Felde und mar auf Urlaub ju Saufe. Mus Gefälligfeit hatte er bie Brunnenreparatur ausführen wollen.

Rarlsruhe, 11. Juli. 1180 Mart in Bolb murben pon fpielenben Rinbern im Bette ber Mib in Beiertheim bei Karleruhe gefunden. Der Eigentümer des

Geldes konnte bisher nicht ermittelt werden.

Samburg, 12. Juli. In der gestrigen Abendstung ber Hamburger Biltgerschaft wurde die Anderung bes Wahlgesets angenommen, jo daß schon bei ben

nächsten Bürgerichaftsmahlen die Einteilung in Wähler-gruppen nach dem Einkommen in Wegfall fammt.

Lugano, 12. Juli. Gegen das Rathaus in Mailand wurden gestern abend 3 Bomben geworfen. Biele Benfter gingen in Erfimmer. Conft aber murbe nur geringer Gadifcaben angerichtet. 2 Berfonen murben werhaftet, bie Boligei verweigert jedoch jebe Austunft über fie. Man glaubt, bag es fich um eine Rundgebung ber Interventioniften gegen bie triegsfeindliche fogialiftiiche Stadtverwaltung handelt.

Leute Ramrimten.

Berlin, 11. Juli, abenbs. (W I. B. Amtlich.) Im Beften lebhafte Feuertätigfeit in ber Champagne. Im Diten Brtliche Rampfe bicht füblich bes Dnjeftr.

Berlin, 13. Juli. (B. B. Anntich.) Reue 11-Bootserfolge in ber Bistana und im englifden Ranal 24000 B. R. Z. Unter ben verfentien Schiffen befanben fich: ber bemaffnete englische Dampfer "Abbah" 4397 BMT. mit Stiidgutiadung von Kanada nach Cherbourg, ber bewaffnete frangofiiche Dampfer "Bearm" 1271 BRT. mit Stildgut von Datar nach Freamp. Die frangöfischen Gegler "Alexanbre" mit Golg von Tegas nach Fecamp, "La Tour b' Argen mit Fischladung nach La Rechelle, portugififcher Dampfer "Gabe Berby" 2220 Br.-R. T. mit Lebensmitteln für Die fcangofifche Dilitarperwaltung in Borbeaug. Die Labungen ber fibrigen Schiffe beftand, foweit feftgeftellt merben tonnte, aus Rohlenergen und Erbnüffen.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Berlin, 13. Juli. (29. B. Richtamtlich.) Die Beute aus bem erfolgreichen Borftog ber beutichen Marine-Infanterie am 10. Juli zwifden Rifte und ber Front Rieuport. Bombartzube tonnte noch nicht völlig feftgeftellt werben, ba bie feinblichen Stellungen burch unfere Artilleriewirtung jum Teil volltommen verschüttet find. Bis heute wurden 36 Dafdfinengemehre, 13 Minenwerfer und eine Revolverfanone eingebracht. Die eroberte Stellung wurde von ben Englanbern am Bormittag bes 11. mit ftartem Feuer belegt, bas am Radjmittag abflaute, um sich nachts wieder zu verschiedenen lebhaften Feuerliberfällen zu steigern. Bei dem erfolg-reichen Angriff waren die beutschen Berluste gering. Berschiedene seindliche Patrouillen wurden am 11. in Flanbern gurudgewiesen. Morblig bollebete war ein ftarter feindlicher Erfundungstrupp in unfere Stellung eingebrungen. Er murbe unter ichmeren feind-

beren Gesellschaft sich Mariens vor seiner Ermordung be-funden. Ist Ihnen dabei etwas Besonderes an ihm auf-gesallen? Sprach er vielleicht davon, daß er sich von einer Besahr bedroht fühle?"

Die blonde Mieze schüttelte den Kopf.
Reine Silbe! Er war im Gegenteil sehr vergnügt und ichten mich ichtenluch aus der Bondon Bar nach Haufe, weil er, wie er sagte, in dieser Nacht möglicherweise noch ein großes Beichaft ju erledigen haben murbe."

"Tat er bas? Davon haben Sie boch meines Biffens bei Ihrer Bernehmung nichts ermähnt." Es ift mir erft ipater wieder eingefallen. Wenn ber Mfritaner über die erfte Flasche Geft hinaus mar, ichwatte er fo viel, daß man eben nicht viel Bewicht legte auf bas, was er fagte. Und bei dem Berhor mar ich vollends fo verwirrt und eingeschüchtert, daß ich mich im Moment auf gar nichts mehr befinnen fonnte."

Und ift Ihnen nachher vielleicht noch etwas anderes eingefallen als biefe Bemerfung bes Martens über ein in

Muslicht ftebendes Beichaft ?"

"Rein!" fagte fie etwas gogernd. Und nach einer fleinen Baufe fügte fie, offenbar von dem Bunfche geleitet, fich bem bubichen, jungen Manne recht gefällig gu zeigen,

Benigstens nichts, was nach meiner Meinung mit feiner Ermorderung in irgendeinem Zujammenhange fteben

Es mar ein beutlicher Wint, daß fie noch weiter befragt zu fein wünschte, und Sollfelden zauderte natürlich nicht, Diefen Wint zu befolgen.

"Es war also boch noch etwas? Bitte, fagen Sie es mir! Ich werde Ihnen für Ihre Aufrichtigfeit von Bergen

Mein Simmel, wie lebhaft Gie fich fur Die Sache Intereffieren ! Arbeiten Gie neben Ihrer Schriftftellerei viel. leicht auch für bie Boligei?"

Lächelnd beschwichtigte Beinz ihr Bedenken. "Mein Interesse an einer Auftlärung über die Ber-bältnisse des Herrn Martens ist rein personlicher Natur," perficherte er. "Und Gie brauchen nicht zu furchten, bag Gie burd mich in Ungelegenheiten fammen fannten

liden Berluften burch Gegenftog fofort wieber geworfen. Un ber übrigen Weftfront verschiebentlich beftiges Feuer und gahlreiche Batrouillen- und Borpoftengefecte. Der gemelbete Borftog eines hunjeatifchen Regiments bei Mondy murbe um 6 Uhr morgens ausgeführt und brachte ein feinbliches Grabenftud von 40 Meter Breite und 300 Meter Tiefe in unfere Sanb. Die beutschen Batterien beschoffen bie Bahnhofe Roeugles-Mines und Bapaume, wo lebhafter Berkehr beobachtet wurde, mit erkennbarer Wirkung. Berschiedene Eisenhahnzüge machten sich eilig bavon. In der Nacht zum 12. Juli griffen feindliche Flieger zwischen 1 und 3 Uhr Oftende und Beebrugge an, ohne indeffen Schaben anaurichten. Weitere Bombenabwürfe auf Roefelare und verschiebene Flugplage blieben militarifch erfolglos, bagegen murben mehrfach Ginmohner verlegt, barunter vier belgifde Rinber getotet, brei Frauen und brei Rinber verwundet. Oft-Diinfirchen murde von unferen Fliegern mit Bomben belegt. Drei feindliche Feffelballone fowie brei feindliche Flieger wurden von unferen Fliegern abgeichoffen. Gin feindlicher Feffelballon wurde burch Schrapnellfener jum Riebergeben gezwungen. Un ber Ditfront taftete fich ber Ruffe gwifden Onjefte unb Rarpathen langfam gegen unfere planmäßig neu bezogenen Stellungen vor. Am 11. Juli erfolgten gegen Abend feinbliche Teilangriffe bei Grabowka und bei Babin-Brzemogice, Die in unferem Feuer erstidt wurden. In ber Gegend von Brzegany, beiberseits Hodow und östlich Lud zeitweise hestige Feuersteigerung. Gegen zehn Uhr abends griff der Russe
am Stochodenie nach mehreren starten Feuerwellen in etwa 1 Rilometer Breite an. Der Magriff brach in unferem Teuer unter ichmeren Berluften gufammen. Un ber rumanischen Front mar bie feindliche Artillerie besonbers in ber Wegend von Braila-Batimul unruhig. Beindliche Schangarbeiten nordoftlich ber Rimnio-Mundung

wurden durch unser Feuer gestört.

Berlin, 18 Juli. (36.) Der Abgeordnte Dr. Spahn, ber als Führer des Zentrums und als Borsitzender des Hauptausschusses des Reichstages während ber legten Beit großen Anftrengungen ausgefest gemefen ift, ift geftern morgen in ber Fratijonsfigung bes Bentrums von einem Unmohlfein befallen morben.

Berlin, 13. Juli. (B. B. Richtamtlich.) Die Germania" melbet eine erfceuliche Befferung in bem Befinden Dr. Gpahns. Die Argte ftellen feft, bag es fich nur um einen Somacheanfall handelt. Dr. Spahn ift iiber 70 Jahre. alt.

Wien, 13. Juli. (B. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 12. Juli.

Gefliger Ariegsschauplah. In Rumanien und in ben Rarpathen nichts von Belang. Sublich bes Dnjeftr gelangten bie Ruffen bis an unfere Lomnica-Stellung. Bei Ralufg tam es auf bem Beftufer des Fluffes zu Rampfen. Um Stochob, norblich ber Bahn Robno Rowel, murbe ein ruffifcher Borftog abgeschlagen.

Stalienifder griegsfdauplat.

Alls Entgelt für bie Beimsuchung Jorias burch italienische Blieger bewarf ein öfterreichisch-ungarisches Fluggeuggeschmader ben Bahnhof und die ausgedehnten Barodenlager bei Civibale mit Erfolg. Auf bem Rleinen Col Bricon brangen geftern früh unfere Sturmabteilungen in bie feindliche Stellung ein, machten bie Befagung nieber, fprengten große Mengen italienifder Munition und fehrten mit Gefangenen gurud.

Subofilider Ariegsfcauplah.

Unperänbert.

Der Chef bes Generalftabes.

Bubapeft, 12. Juli. (3f.) Ministerprafibent Efter-hagy beantmortete gestern Die Interpellation Madaraffy Bid und erklätte, an die ungarische Bundnistreue tonne nicht der leiseste Zweifel herankommen. Da die jetige Regierung in Fragen der auswärtigen Politik vollstan-dig auf dem Standpunkt des früheren Kabinetts steht,

"Ich glaube es Ihnen auf Ihr ehrliches Gesicht hin. Liber was ich Ihnen jest fagen will, ift nichts als eine biose Bermutung. Ich betone ausdrücklich, daß ich nicht den kleinsten greisbaren Beweis dasur habe." "Und was ist es?" drüngte Hollfelden in wachsender

Spannung.

"Ich vermute, daß Martens eine Frau hatte." Auf nichts war Seinz weniger vorbereitet gewesen, auf eine solche Eröffnung. Und er machte fein Sehl aus feinem ungläubigen Erftaunen.

"Sie meinen, er fei verheiratet gewesen? Und feine Grau fei noch am Leben ?"

"Ja, das glaube ich," erkörte die Choriftin ziemlich bestimmt. Und eine Frau pflegt sich in solchen Dingen nur felten gu taufchen." Allen Refpett por Ihrom Scharffinn, mein Fraufein,

aber ich möchte doch annehmen, daß Sie fich ba in einem Irrtum befinden. Martens war mein Rachbar, und ich fann Ihnen auf das Bestimmteste versichern, daß er in jeber Hinficht das Leben eines Junggesellen führte. Wit einem fast mitteidigen Lächeln, das ohne Zweifel

leiner Raivitat galt, wandte bie Choriftin ihm ihr gefcminttes Weficht gu

Alber bas weiß doch niemand beffer als ich," lagte fie. Benn er verheiratet war, und es ist meine leberzeugung, daß er es gemejen ift, fo batte er jedenfalls feine Grunde, hier ein Geheimnis baraus zu maden."

"Und mochten Sie mir nicht verraten, wie Gie hinter

dies Beheimnis famen ?" "Oh, das läßt sich nicht so sagen. Ein Weib errat bergleichen aus tausend kleinen Anzeichen, die einem Manne wahricheinlich entgeben wurden. Gines davon mar, bag Martens an jedem Sonnabend verreifte, um ben Sonntag über von Berlin fortzubleiben. Und ich weiß, bag er mir über ben Brund biejer regelmäßigen Abmejenheit nicht die Wahrheit gesagt hat. Zwei ober breimal erhielt ich ben unwiderleglichen Beweis bafür, daß er mich belog." "Bar das ber bedeutsamfte Ihrer Unhaltspunfte, mein

Braulein ?" (Fortsetzung folgt.)

ift bie ungeftorte Fortjegung ber Bunbnispolitit gefichert. Die Berbunbeten führen einen Berteibigungefrieg, fie wollen feine Eroberungen und gaben wiederholt ihre Friedensbereitschaft tund, sodaß die Berantwortung für die Fortsetzung des Krieges unsere Feinde belastet. Mit Nachdrud wolle ber Dinifterprafibent betonen, bag, wenn einzelne Abge. ordnete, welche die Regierung unterftiigen (Graf Rarolyi) Augerungen machen, Die mit bem bargelegten Standpunft nicht übereinftimmen, bies ohne Buftimmung ber Regierung und auf eigene Berantwortung ber Betreffenden geschieht. Solche Augerungen tonnen ben Standpuntt ber Regierung nicht ichwächen und nicht verbunteln. Bum Schluffe betonte Graf Efterhagy, bag fein öfterreichischer Rollege ebenfalls unentwegter Unbanger bes Dualismus und ber Paritat fei. Gine Stellungnahme gegen biefe Bringipien tonnte auch nicht gebulbet werben. — Die Ausführungen bes Ministerpräfibenten, bie mit großem Beifall aufgenommen wurden, in ben stellenweise auch Anhänger ber Rarelpipartei einstimmten, wurden einflimmig mit Billigung gur Renntnis genommen.

Stodholm, 13. Juli. (B. B.) Rach "Afton-blabet" teilte bas Industrieministerium in Betersburg mit, bag wieder mehrere Fabrifen infolge bes Mangels an Rohmaterial und Rohlen den Betrieb einftellen mußten. Darunter befindet sich eine große Fabrit der vereinigten ruffischen Gisenindustrie, die 5000 Arbeiter beschäftigt und eine Lotomotivsabrit in Chartow. Ferner melbet bas genannte Blatt: In Kronftabt nimmt bie Anarchie wieber überhand. Eine gerichtliche Rommiffion, bie eine Unterfuchung über bie eingesperrten Offigiere anftelle, ift

aus der Stadt wieder abgereist.
Sofia, 12. Juli. (W. B.) Amtlicher Heeres-bericht vom 11. Juli. Mazedonische Front: Im Cerna-Bogen, in der Moglenagegend und füdlich von Dojran lebhafteres Urtilleriefeuer. Gine ferbifche Erfundungs. abteilung, die fich bem Dobropolje nabern wollte, wurde durch unfer Feuer zersprengt. Oftlich bes Dojran Sees vernichtete eine unserer Erfundungsabteilungen zwischen ben Dotfern Bopowo und Rarabichali einen englischen Posten. Sie brachten mehrere Gefangene, Gewehre und anderes Kriegsmaterial jurud. Un der übrigen Front fehr schwache Kampstätigkeit. Rumanische Front: Zwischen Tulcea und Mahmubia Gewehr- und Beichlitgeuer.

Ronftantinopel, 12. Juli. Generalftabsbericht vom 11. Juli. Un ber Rautajusfront Batrouillen- und Artillerietätigkeit wie gewöhnlich. Aber ben am 9. Juli gemelbeten erneuten Erfolg unferer braven Blieger an ber Sinai Front find folgende Gingelheiten gu berichten : Bon uns waren zwei Beobachtungeflugzeuge und ein Rampfflugzeug aufgeftiegen, die von drei englischen Rampfflugzeugen augegriffen wurden. Ein feindliches Flugzeug wurde sofort abgeschossen. Der Führer ift tot. Das feindliche Blug fiel vollftandig gertrummert hinter unfere Linien. Die beiben anberen Fluggeuge verfuchten gu enifliehen und murben von unferem Rampifluggeng eingeholt, bas einen englischen Zweifiger jum Riebergeben hinter unseien Linien zwang. Der Führer ist gesangen genommen. Das Flugzeug ist voraussichtlich verwendungssähig. Sieger in den beiden Lufikampsen war wieder der schon mehrsach genannie Oberleutnant Felmi. Das dritte englische Flugzeug entfam. Um 8. Juli unternahmen eine aus 9 Bataillonen, 18 Esfabronen und 2 Batterien bestehende englische Abteilung einen Erkundspormarsch von Tel el Feri aus in öfilicher Richtung. Die Abteilung tehrte um, nachdem eine ftarte Borhut bei Rofel Bajal burch unfer Artilleriefeuer emfipnb. liche Berluste erlitten hatte. Am 7. Juli abends warfen feindliche Flieger Bomben auf bas auf Gallipoli gelegene Rrankenhaus, obwohl bieses als Krankenhaus beutlich erfennbar mar. Bon ben Rranten murben 2 getotet und 6 vermunbet.

Ramgonn, 13. Juli. Das Schiff ber britischen Djorline "Chilfa", bas am 30. Juni von Marquab nach Ramgonn abgegangen war, geriet in Brand und ift verloren. Bon ber Befagung, die 1600-1700 Ber-

fonen betrug, find viele Menfchenleben verloren. 20nbon, 13. Juli. Der Staate fetretar für Inbien, Chamberlain, hot geftern abend im Unterhaus feinen Rüdtritt befannt gegeben.

Difentlicher Beiterdienft.

Dienstftelle Beilburg. (Banbmirtichaftsfchule.) Wetteraussidten für Samstag, ben 14. Juli. Gewitterneigung, fonft usch heiter, troden, warm.

Berlust= Listen

Str. 878—881 liegen auf. Gefreiter Beinrich Braun, geb. 12. 2. 92 gu Beinbach, leichtv., bei ber Tr.

Bilhelm Did, geb. 1. 11. 96 gu Probbach, leichto. Chriftian Reumann, geb. 4. 11. 93 ju Laubuseich. bach, fdmer vermundet.

Richlice Ragrigten.

Evangelische Rirche. Sonntag, ben 15. Juli, predigt vormittags 10 Uhr: Pfarrer Dohn. Lieber: Rr. 135 (Mel. "Herr Jesu Chrift bich") u. 147. — Nach mittags 2 Uhr: Christenlehre ber männlichen Jugend burch Pfarrer Möhn. Lieb: Nr. 193. — Die Amts-woche hat Pfarrer Möhn.

Ratholifche Rirche: Freitag abend 8 Uhr: Rriegs-andacht. — Camstag nachmittag 5 Uhr: Beichtgelegen. heit, 6 Uhr: Galve. - Conntag 7 Uhr: Beichtgelegenheit; 8 Uhr: Frühmeffe; 9º/, Uhr: Sochamt mit Predigt; 2 Uhr: Andacht. - Bahrend ber Woche hl. Deffe um 8 Uhr.

Synagoge. Freitag abends 8.55, Samstag morgens 9 .-- , nachm. 5 .-- , abends 10.80.

Amtlide Befanntmachungen ber Stadt Beilburg.

Bezugeicheine für Web-, Wirt-, Strid- und Schuh-waren werben bis auf weiteres nur Dienstags u. Freitags pormittogs von 8-10 Uhr, auf bem Boligeigimmer an bie Bezugsberechtigten ausgestellt, mobei anzugeben ift, welche Befleibungsfilide die Untragfteller noch in Befit haben. Unrichtige Ungaben fonnen mit Gefananis bis gu 6 Monaten ober Gelbftraje bis gu 15000 Mart beftraft werben.

Getragene Rleidungsftude merben gegen Ent-

ichabigung angenommen.

Beilburg, ben 6. Juli 1917. Der Magiftrat,

Fleischausgabe.

In biefer Boche gelangt

Fleisch und Wurst

gur Ausgabe.

Der Berhauf findet Samstag, von 9 bis 5 Mor, fatt.

Beilburg, ben 13. Juli 1917.

Der Magifirat. Fleischverteilungsftelle.

Camstag ben 14. d. Dt., von nachmittags 3-61/2 Uhr, geben wir im fliblichen Rathausfaal

an hiefige Familien unter Borlage ber Fetifarten ab und zwar von

Uhr Mr. 1-250. 4-5 ,, Nr. 251-500, 5-6½ ,, Nr. 501 bis Schluß.

Rleingeld und Einwidelpapier find mitzubringen Beilburg, ben 18. Juli 1917.

Stadtifche Lebensmittelftelle.

Beute Freitag, nachmittage 5 Uhr, werben im Schloghof die noch porhandenen Borrate von

Sauerkrant und Schabkrant

abgegeben. Rleingelb und Gefäße mitbringen. Beilburg, ben 13. Juli 1917.

Stadt. Lebensmittelftelle.

Der Rönigl. Landrat. Beilburg, ben 6. Juli 1917. Betrifft: Ablieferung von Colachtvieh.

Ich ersuche, befannt machen gu loffen, bag bie burch bie Bandler gur Ablieferung als Schlachtvieh im Juli gu ben alten Breisen angemelbeten Tieren bes Rinbergeschlechts nicht im einzelnen von hier aus angesorbert werben können, weil die Beschaffenheit der Tiere hier nicht bekannt sind. Die Händler sind daher beauftragt, die anzuliesernden Tiere nach ihrer Reise auszuwählen und die folachtreifften guerft gu mahlen.

Die anberen angemelbeten Tiere werben fpater im Baufe bes Juli und ebenfalls gu ben alten Breifen ab-

genommen merben.

Wenn jedoch die angemelbeten Tiere nicht auf Unforderung ber Bandler geliefert werben, müffen fie von hier aus und gwar bann gu ben neuen Breifen angeforbert merben.

gez. Beg.

Birb hiermit gur allgemeinen Renntnis gebracht. Beilburg, ben 9. Juli 1917.

Der Magiftrat.

Betreffend Beichlagnahme und Beffandserhebung und Enfeignung von Bierglasdecheln und Wierkrugdecheln aus Binn und freiwillige Ablieferung von anderen Binngegenftanben.

Alle Brauereis, Gaftwirtschafts., und Schenibetriebe für Bereine und Gesellschaften, Rafinos und Rantinen, Raffeehaufer, Ronditoreien, famtliche Sandlungen, Labenund Inftallationsgeschäfte, Fabriten und Brivatpersonen, melde genaunte Gegenftanbe erzeugen ober vertaufen und noch im Besitze der beschlagnahmten Gegenstände aus Zinn sind, werden hierdurch aufgesordert, diese Gegenstände am Montag den 16. und Mittwoch den 18. de. Mis., nachmittags von 3-6 Uhr, im Schloßhofe (Rriegstiiche) abguliefern.

Es merben vergütet:

für 1 Rilogramm ber porermabnten Binnbedel

8 Mart,

für Teller, Schiffeln, Schalen, Rumpen, Becher, Rriige, Rannen, humpen, Binnrohre aus Bierbrud-apparaten und Suphons für fohlenfaurehaltige Getrante, Doggefaße (Litermaße, Fluffigteitsmaße), Roch. gefchirre, Ruchengerate, Warmeflaschen, medizinifche Eprigen, Menfuren und Infundierbuchfen: 6 Mart pro Rilogramm,

für andere Binngegenftanbe, wie Eg. und Trint gerate, fomie Bahne, Rtahne, Suphonveridraubungen, Lampen, Leuchter usw.: 3 Mart pro Kilogramm, für Löffel, Gabeln (Stiele allein ausgeschloffen) unb Altmatecial: 2 Mart pro Rilogramm.

Wer noch dem 18. d. Mts. noch im Besit ber be- mit oder ohne Kost zu versichlagnahmten Gegenstände ift, setzt sich ber Bestrafung mieten. Bon wem, sagt die mit Gesängnis bis zu 1 Jahr ober mit Geldstrafe bis Geschäftsstelle u. 1539. Bu 10000 Mart aus, fofern nach ben allgemeinen Straf-gesetzen nicht höhere Strafen verwirft find. Beilburg, ben 11. Juli 1917

Der Magiftrat.

Betr. Aluminium-Mook

Die Annahme der angemelbeten Alle ftände findet am Samstag, den 14. be mittags 3 bis 6 Uhr, im Schlofhofe (92) Anch werden bie Begenftanbe angenomme noch gurudbehalten und auch nicht ange

Es wird nochmals darauf hingeniste ber nach bem porangegebenen Termin nob pon Muminiumgegenftanben ift, jur Unge

werben mus.

Diefe Bergehen werben mit Wefangnia fer Jahr ober mit Gelbftrafe bis gu 10000 m fofern nicht nach ben allgemeinen Strafpeler Strafen vermirtt finb.

Beilburg, ben 10. Juli 1917. Der Magifirat. Metallonnobm

Das Befahren bes Schlofigartens mit finb ift perboten.

Rinder im Alter bis gut 6 Jahren burfen ben garten nur in Begleitung Erwachsener betreten. hunde milffen ausnahmslos an ber Beine

Beilburg, ben 19. Juni 1917.

Die Polizeiverwalte-

Der Fugpfad von ber Ede Rrupp- und De ftrage, einmundend in den Sugpfad von ber ftrage nach bem Beppenfelb, ift bis auf meite geiperrt.

Beilburg, ben 10. Juli 1917.

Die Boligeiverwalle

ber heutigen Martilage entsprechend ausgem

100 Gerichte von Johanna Degen.

Preis 30 Bfg. Praktische Obstverwertung

ohne Zuder

nebft einem Unhang über bas Dorten und be Bermenbung von Abfällen

Breis 25 Big. empfiehlt

H. Bipper's Buchhandlung, G. m. b.



Verwendel streux-Pfennis" Marken auf Griefen, Karten com.



Countag, Den 15. Juli, nachmittags 3lbn im "Bord" eine

Versammlung des Kreisverbauds für handwert und Gen des Oberlahntreifes

ftatt. hierzu werben bie Mitglieder ber bem ben angeschloffenen Bereine und Bereinigungen eingelaben.

Lagesorbnung:

1. Errichtung einer Rrantentaffe für felbftunbige merter und Gemerbetreibenbe.

Bermittelung von Arbeitsgelegenheit für D und Gemerbe.

Raffauifde Rriegehilfstaffe.

Betarungs- und Austunitsitelle, et. 20 Gefcäftsführers.

5. Mitteilungen und Untrage.

Der Borfisende des Areisverbell E. Shafer.

3d bitte um fofortige Rudgabe bet

gebensmittelftelle des Oberlandu D. Rirchberger.

1 ober 2 Bimmer, mögl. mit elettr. Licht unb Bab fofort gu mieten gefucht. Angeb. u. V. 15 a. d. Weichftft.

Kleine (2 Bimmer-Wohnung

für fofort gu mieten gefucht. Bu erfrag. in d. Exp. u. 1538.

Hoblieries Zimmer

empfiehlt Metallannahmeftelle. &. Bipper, G. m. b. Q.

Blühende Gerin und Zuchfien. Endivien- und Roterüben Die Römija Rohl-Gen Garinerei 3aco Ein gebrauchte

für Schmiebe ober Bu vertaufen. Mauerfira

wieder eingetroffen.

1. Beilburger Goal